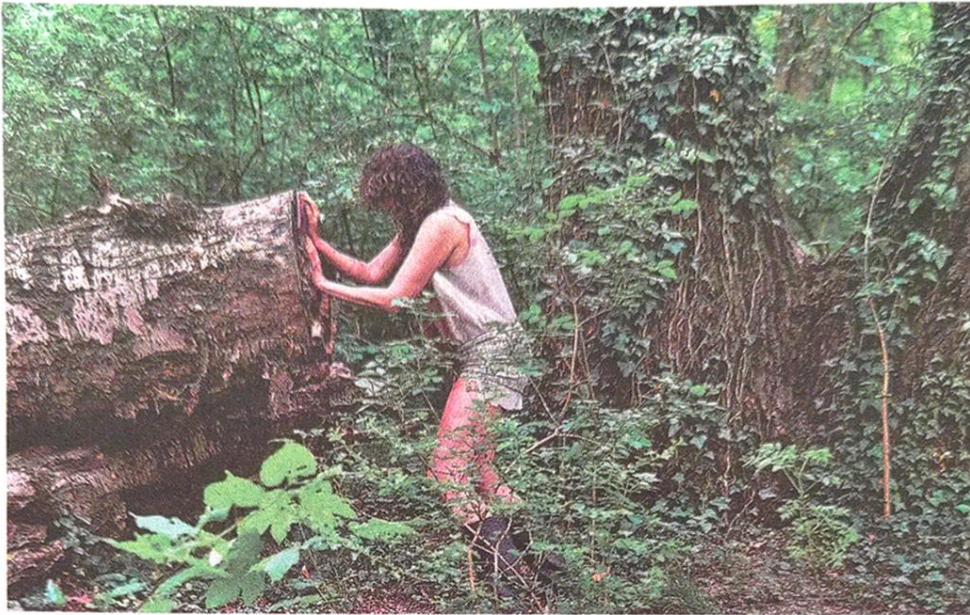


PERFORMANCE Tipp



Claudia Bosse leitet seit 25 Jahren das theatercombinat und performt selbst
Prater (Treffpunkt: Lukschgasse 5), Fr–So 18.00

Steht im Walde, ganz still und stumm

Mit Opferritualen und dem antiken Brauch, aus Eingeweiden die Zukunft herauszulesen, beschäftigt sich Claudia Bosse schon länger, in Workshops und einer bemerkenswerten Soloperformance. Zum 25-jährigen Bestehen ihrer Gruppe theatercombinat tut Bosse es nun wieder, diesmal im Wald.

Bei „**Oracle and Sacrifice in the Woods**“ wird das Publikum mit Bosses Stimme im Ohr im Wiener Prater über Wiesen und Wurzeln, durchs Dickicht und an Lichtungen geleitet. Die Performerin fordert sie (wahlweise auf Deutsch oder Englisch) auf, das Gesicht im Gras oder die Hand in der Erde zu vergraben (wer es nicht tut, braucht allerdings keine Konsequenzen zu fürchten),

ganz genau hinzusehen und einmal so richtig begreifen zu wollen, wie viel an Mikroben und Materie einen da umgibt. Auch uralte Mythen hört man, es ist insgesamt ein sehr schöner Text.

Im zweiten Teil vollführen zahlreiche Mitwirkende, die unterwegs schon performativ auf der Strecke lagen oder standen, ein Ritual, bis die Abenddämmerung über dem Wald in Nacht übergeht. Das ist über die Gesamtlänge von knapp drei Stunden zwar ein bisschen anstrengend, aber auch sehr stimmungsvoll. Karten gibt es über die Website des Veranstalters Brut Wien. Achtung: Feste Schuhe und eine Jacke anziehen, denn es wird dann doch kalt im Wald. **M P**